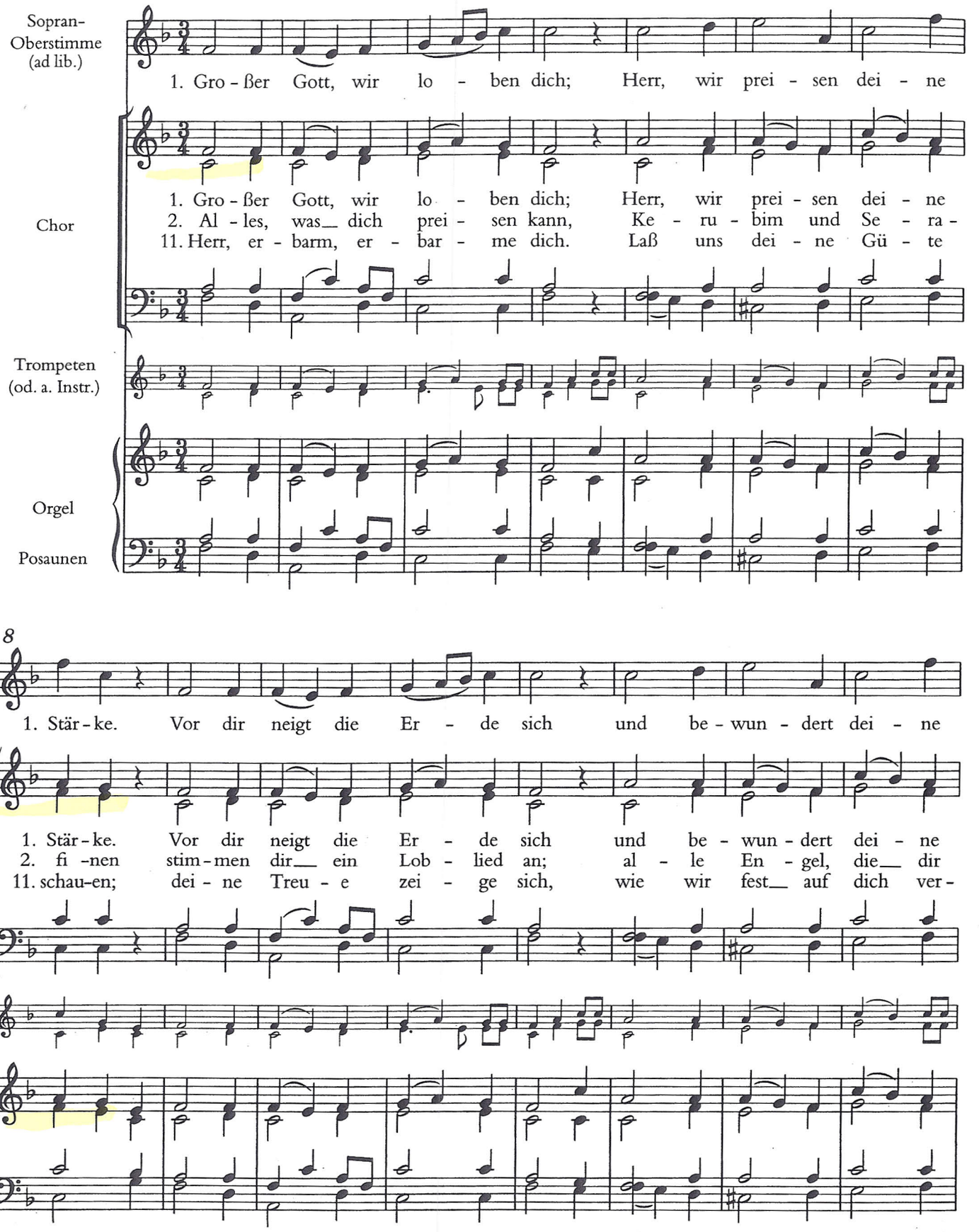
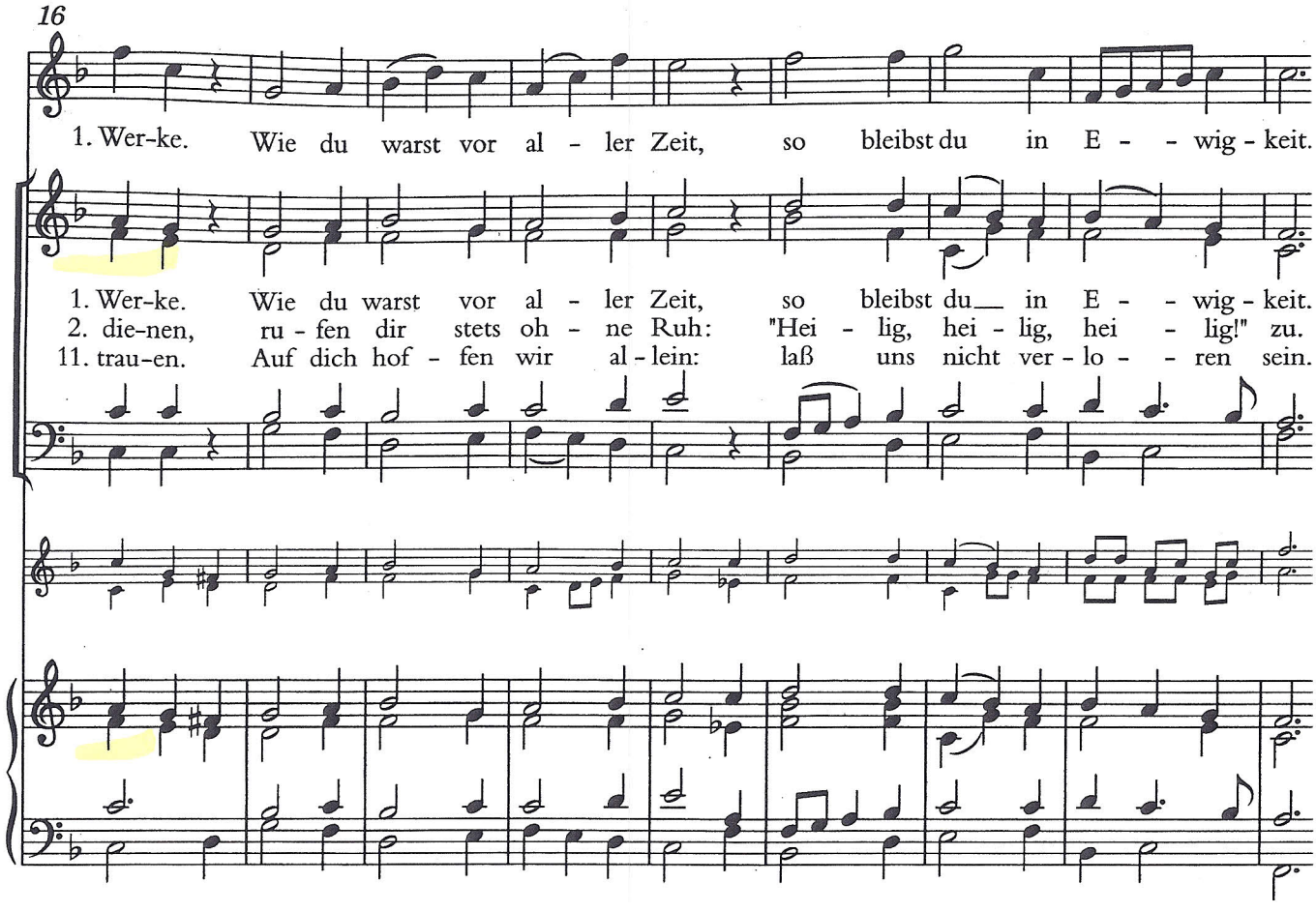
Großer Gott, wir loben dich*

GL 257



*Zu diesem Stück existieren im Instrumentalheft Einzelstimmen.

Anmerkung: Sopran-Oberstimme, Bläser- und Orgelsatz sind Anregungen zur festlichen Gestaltung des Gemeindegesangs. Der Chorsatz kann auch unbegleitet gesungen werden.


1. Wer-ke. Wie du warst vor al - ler Zeit, so bleibst du in E - - wig - keit.
1. Wer-ke. Wie du warst vor al - ler Zeit, so bleibst du in E - - wig - keit.
2. die-nen, ru - fen dir stets oh - ne Ruh: "Hei - lig, hei - lig, hei - lig!" zu.
11. trau-en. Auf dich hof - fen wir al - lein: laß uns nicht ver - lo - - ren sein.

3. Heilig, Herr Gott Zebaot! / Heilig, Herr der Himmelsheere! / Starker Helfer in der Not! / Himmel, Erde, Luft und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein Eigentum.

4. Der Apostel heilger Chor, / der Propheten hehre Menge / schickt zu deinem Thron empor / neue Lob- und Dankgesänge; / der Blutzeugen lichte Schar / lobt und preist dich immerdar.

5. Dich, Gott Vater auf dem Thron, / loben Große, loben Kleine. / Deinem eingebornen Sohn / singt die heilige Gemeinde, / und sie ehrt den Heilgen Geist, / der uns seinen Trost erweist.

6. Du, des Vaters ewger Sohn, / hast die Menschheit angenommen, / bist vom hohen Himmelsthron / zu uns auf die Welt gekommen, / hast uns Gottes Gnad gebracht, / von der Sünd uns frei gemacht.

7. Durch dich steht das Himmelstor / allen, welc glauben, offen; / du stellst uns dem Vater vor, / wenn v kindlich auf dich hoffen; / du wirst kommen zu Gericht, / wenn der letzte Tag anbricht.

8. Herr, steh deinen Dienern bei, / welche dich Demut bitten. / Kauftest durch dein Blut uns frei, / h den Tod für uns gelitten; / nimm uns nach vollbrachte Lauf / zu dir in den Himmel auf.

9. Sieh dein Volk in Gnaden an. / Hilf uns, segne, He dein Erbe; / leit es auf der rechten Bahn, / daß der Fei es nicht verderbe. / Führe es durch diese Zeit, / nimm auf in Ewigkeit.

10. Alle Tage wollen wir / dich und deinen Nam preisen / und zu allen Zeiten dir / Ehre, Lob und Da erweisen. / Rett aus Sünden, rett aus Tod, / sei u gnädig, Herre Gott!

Text: Ignaz Franz 1771 nach dem "Te Deum", 4. Jh. Melodie: Wien um 1776/Heinrich Bone 1852. Satz: Manfred Glowatzki 1994